

28. Juli 2017 Nr. 781



LiebfrauenBrief

www.liebfrauen.net



INHALT

IMPULS: MACH DICH AUF .. (JES 60,1)	3
FRANZISKUSTREFF: SOMMERFEST	6
JUNGE MENSCHEN TREFFEN	
OBDACHLOSE	7
LESETIPP	8
LEGENDÄRE STÄTTEN	10
500 JAHRE ORDENSREFORM	12
FRANKFURT FRANZISKANISCH	14
JUBILÄUM: 100 JAHRE KAPUZINER	
AN LIEBFRAUEN	16
FESTGOTTESDIENST	18
KIRCHENSANIERUNG	20
STILLE, EINKEHR, BESINNUNG SIND	
HIER ANGESAGT	22
MUSIK IN LIEBFRAUEN	24
MITREISSENDER HÖRGENUSS	25
MARIA LAACH - OASE IN DER EIFEL	26
DIE KREUZWOCHE IM BISTUM LIMBURG	29
BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN	30
MÜTTER-GEBETE	32
„DEM HERRN DEN WEG BEREITEN“	32
INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN	33
KALENDER	36
SEELSORGE	38

FOTO: RUBÉN ZÁRATE

IMPRESSUM

Herausgeber Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0; Fax 069-297296-20
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net
Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main
Redaktion Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Paulus Terwite, Hannelore Wenzel, Karen Semmler
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 1.800
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser!

zeitgleich mit Erscheinen dieses Liebfrauenbriefs beginnt die erste Bauphase der Innensanierung. Die Stadt Frankfurt hat als Eigentümerin der Liebfrauenkirche eine umfassende Baumaßnahme vorgesehen. Diese erstreckt sich über die Jahre 2017 bis 2019 in zwei Bauabschnitten. Ich bedanke mich bei Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker, dass diese Maßnahme ermöglicht wird.

Allen Besucherinnen und Besuchern von Liebfrauen empfehle ich die Lektüre der in der Kirche ausliegenden Broschüre zur Innensanierung – nicht zuletzt mit Informationen über veränderte Gottesdienstzeiten.

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut,“ heißt es in Psalm 127. In diesem Sinne allen Beteiligten und dem gesamten Projekt Gottes Segen!

Br. Christophorus Goedereis OFM Cap
Kirchenrektor

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 22. September 2017

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,
Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.
Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

„Mache dich auf ...“ (Jes 60,1)

Zum Beginn des ersten von zwei Bauabschnitten der Renovierung der Liebfrauenkirche

Sie ist in die Jahre gekommen, unsere Liebfrauenkirche, die Kirche der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt Frankfurt; den katholischen Christen Ort der Feier der Sakramente und Gottesdienste und den Vielen, die in sie einkehren, ein Rasthaus im Trubel der Stadt und oft genug des eigenen Lebens.

Der „Kirche, mitten in der Stadt, nach dem Krieg aus Trümmern neu erbaut“ (Eugen Eckert, Peter Reulein: Liebfrauenlied) wird nun zu neuem Glanz verholfen. Das bringt Veränderungen an Gewohnheiten mit sich, die manchem Gläubigen und Stadtbewohner lieb geworden sind. Und wie immer, wenn sich äußere Gegebenheiten ändern, kann sich Herz und Verstand neu besinnen auf das, was im Gewohnten die alte Kraft eingebüßt hat.

WEGEKIRCHE LIEBFRAUEN

Von den zwei Urbildern des Kirchenbaus: Die Kuppel, der heilige Ring einerseits, und der

reine Weg, die heilige Fahrt andererseits, ist die Liebfrauenkirche eine Wegekirche. Der gesamte Kirchenbau mit Altarraum ist wie die Ausstattung so angeordnet, dass die ganze Gemeinde in dieselbe Richtung schaut, unterwegs zum Herrn hin. Die Richtung wird bei uns durch den Tabernakel, die Darstellung der Dreifaltigkeit, die Aufnahme Mariens in den Himmel an der Stirnwand und die hochragenden Fenster symbolisch geöffnet. Die Ostung des Gebäudes in Richtung der aufgehenden Sonne verweist auf den Auferstandenen. Der schmale, durchfensterte Hochchor ist wie ein Lichtweg für den Festzug der gottesdienstlichen Gemeinde.

Den „heiligen Weg“ beschreibt der Architekt Rudolf Schwarz laut Wikipedia so: „Das Volk hat den Aufbruch vollzogen [...], sein Dasein ist der Weg. Reihe hinter Reihe zieht es zu Gott hin. Niemand sieht das Gesicht des anderen, alle sehen ins Licht, das weit vor ihnen



leuchtet, und sind von dort zur Gemeinde verbunden. Wegform ist karge, entsagende Form ohne die nahe Bindung des Einen im Anderen, es sei denn die verlässliche Kameradschaft der vielen, die unterwegs sind. Der Zug beginnt im Dunkel des Tors und endet im Licht. [...] Das alles geschieht in der stehenden Gestalt. In der Wegform ist der Vorgang nach innen getreten und vollzieht sich dort von Anfang zu Ende als ein Aufbrechen und Hinziehen und ein Erreichen des Endes.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Wegekirche>)

HEIMATKIRCHE LIEBFRAUEN

Nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde der Altar in Liebfrauen wie in allen Kirchen in den Kirchenraum vorgeückt. Der Priester mit dem Altar versinnbildlicht, dass die ferne, transzendente Mahlgemeinschaft aller Völker sich tatsächlich auf Erden schon im Vorausbild ereignet. Den kommenden Christus zu erwarten ist Antwort auf die Eine Tat Gottes: Dass Sein Wort Fleisch geworden ist als das Lamm Gottes, das



die Sünde der Welt hinwegnimmt. Tatsächlich. Hier und Heute. Realpräsent.

Wo immer Menschen zu Christus gefunden und sich auf den Weg der Nachfolge gemacht haben: Sie finden auch in der Wegekirche Liebfrauen ihre Kameraden wieder aus allen Völkern und Nationen. Liebfrauen macht Stunde für Stunde spürbar, wieviel Heimat die Kirche denen gibt, die noch oder schon wieder auf der Suche sind nach dem, was die Menschen eint und ihre Herzen für alle Mitmenschen, für alle Geschöpfe und für Gott, ihren Schöpfer, öffnet.

AUFBRUCHKIRCHE LIEBFRAUEN

Gott, der uns auf dem Nachfolgeweg Jesu verbindet und beheimatet, befähigt zum „für euch für alle“. Das Öffnen und Schließen der Türen von Liebfrauen, das ständige Kommen und Gehen verweist darauf, dass, wer bei Gott Ruhe sucht, von ihm in Anspruch genommen und gesandt wird. Wer im Hochchor der Liebfrauenkirche einen Blick hinauf ins Licht getan hat, wird aus der Liebfrauenkirche entlassen mit der Kraft, nun einen Blick hinunter ins Dunkel zu tun, sei es der eigenen Wirklichkeit, die mehr verändert werden kann, als man sich zu glauben traute; sei es im Dunkel der Fragen dieser Zeit, die mehr nach dem aktiven Beitrag des Einzelnen verlangt, als der Einzelne sich in die Pflicht nehmen lassen wollte. Gottesdienst und Caritas in gottgewirkter Geschwisterlichkeit, offen für alle Geschöpfe: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen – Liebfrauen ist nur sinnvoll, wenn es Liebfrauen für die Stadt und alle ist, die darin wohnen oder darin, wenn auch oft kurz nur, verweilen.

Das Wirken der Kapuziner an der Liebfrauenkirche - inzwischen seit über 100 Jahren - das

wir mit einer schönen Festwoche gefeiert haben, passt gut zum Charakter von Liebfrauen: Als Mitglieder eines Ordens von Wanderbrüdern sind viele Brüder gekommen und dann auch wieder gegangen. Von manchem gibt es hier noch sichtbare Spuren, andere haben, heute unsichtbar, Spuren im Herzen von Gläubigen hinterlassen, alle immer im Dienst Gottes, der stets zum Aufbruch in seine Zukunft ruft.

MACHE DICH AUF ...

Die nun beginnende Renovierung des Inneren der Liebfrauenkirche verändert manche gewohnten Abläufe. Was wir hatten, zu schätzen, und die Kraft, die darin lag, in neuer Form wirken zu lassen, fordert geistlich heraus.

Im ersten Bauabschnitt betrifft es den gewohnten Blick in den Hochchor der Kirche. Er wird verhüllt wie die Kreuze verhüllt werden am Passionssonntag, um einen neuen Blick zu ermöglichen. Wenn bei der Gottesdienstfeier die gewohnte Perspektive fehlt, ist das Herz umso mehr gefragt, die innere Glaubensperspektive, von der der Bau ja nur ein äußeres Zeichen ist, verstärkt zu erwecken. Vielleicht kann sich durch die Verhüllung enthüllen, wie stark, oder auch: Wie schwach das Innere Schauen gereift ist.

Die Anbetungskapelle wird als Sakristei dienen. Bis sie wieder genutzt werden kann, Christus anzubeten in allem, was ist; Stille zu finden durch die Zuflucht in die Kapelle des eigenen Herzens – sich dazu aufzumachen in der Gewissheit des mitgehenden Herrn und sprechen: Wir beten dich an, heiligster Herr Jesus Christus, HIER (im Kaufhaus, auf der Straße ...) und in allen deinen Kirchen auf der ganzen Welt ...

Um 10 Uhr den Weg verändern und bis zur Domkirche gehen, sich dort mit dem Gebet der Jahrhunderte vereinen, von umherziehenden Touristen sich nicht stören lassen in der inneren Andacht und schließlich auch: Der Mutterkirche unserer neuen Großpfarrei die Ehre geben – wir laden herzlich dazu ein, sich aufzumachen auch für diese Veränderung.

Laudes und Vesper werden die Brüder im Kloster beten und erhoffen sich einen neuen Impuls für ihr gemeinschaftliches Beten: Mancher Gläubige mag nun für sich dieses Stundengebet der Kirche neu entdecken, gerade jene, die es bis jetzt mit uns in Treue gebetet haben. Hilfe dazu gibt es für alle, die kein eigenes Buch dazu haben, hier: <http://stundenbuch.katholisch.de/kalendertag.php>.

Die Verlegung der Zeit für die Abendmesse von 18 Uhr auf 18.30 Uhr ist schon von manchen begrüßt worden, die in den veränderten Arbeitsbedingungen die bisherige Zeit nur schwer erreichen konnten.

Und schließlich ist der Weg zum Mittagsgebet, das wir nun montags bis freitags um 12.30 Uhr in der Katharinenkirche in ökumenischer Zusammenarbeit anbieten: Im Gedenkjahr der Reformation vor 500 Jahren ein Aufbruch mit besonderem Segen.

... WERDE LICHT!

Die neuen Wege und Sichtweisen fordern die alten Gewohnheiten heraus, den Schatz herzugeben, den sie bewahrt haben. Mit diesem Schatz neu gehen und neu sehen: Möge die Erneuerung der Liebfrauenkirche jedem, der diese Kirche liebgewonnen hat, zum geistlichen Impuls für innere Erneuerung werden.

Br. Paulus Terwitte

Sommerfest - Impressionen



Ihre Spende für die laufenden Ausgaben
des Franziskustreffs erreicht uns so:

Kontoinhaber: Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

Bitte tragen Sie im Verwendungszweck Ihren
Namen, die Straße und die PLZ ein, damit wir
Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

Junge Menschen treffen Obdachlose

Mit Bruder Michael entwickelten sie ein kulturelles Angebot

Die vier Praktikanten und Praktikantinnen Julijana, Hicham, Maria und Juri waren gespannt. Im Rahmen einer Projektarbeit an der Ernst-Reuter Schule wollten sie zum Jahresbeginn etwas für obdachlose Menschen organisieren. Bruder Michael sagte gern zu und begleitete die Hauptschüler sozialpädagogisch. Ziel war der Besuch der Ausstellung von Alexander Salivontschik im Kunstverein Familie Montez e. V. mit dem Titel „Junkie Express“. Die jungen Leute luden ein und konnten einige Gäste des Franziskustreffs am Besuchstag begrüßen. Mit einigen Hauptamtlichen des Treffs folgte eine bunte Gruppe Alexander Salivontschik, als er seine großformatigen Bilder vorstellte. Er war Anfang der neunziger Jahre selber einmal Gast am Frühstückstisch. Die Teilnehmer fühlten sich wie Ehrengäste beim Künstler. Seine ausdrucksstarken Bilder zeichnen die Menschen in ihrer herben Wirklichkeit. Ein besonderes



Highlight war ein Bild von Br. Wendelin, dem Gründer des Franziskustreffs. Abgerundet wurde der Besuch durch die Einladung des Kunstvereins, den Nachmittag bei einem Getränk ausklingen zu lassen. Die jungen Leute waren dankbar, mit Hilfe des Franziskustreffs einen so beeindruckenden Tag erlebt zu haben. Für Bruder Michael zeigte sich einmal mehr, dass es wichtig ist, dass der Franziskustreff sich auch in der Weise für seine Gäste einsetzt, dass junge Menschen für die Nöte der obdachlosen Mitmenschen sensibilisiert werden. Zuversichtlich verabschiedeten sich Julijana, Hicham, Maria und Juri. Sie fühlten sich gut motiviert, einen hoffentlich erfolgreichen Projektbericht in der Schule abgeben zu können.



Br. Paulus Terwitte

Br. Michael Wies

„Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten. Martin Luther“

Als ich den Titel auf der Bestsellerliste des SPIEGEL wahrnahm, dachte ich mir: Bestimmt populistisch, reißerisch und schlecht recherchiert. Also: Muss ich nicht lesen! Und so ließ ich dieses Buch erst einmal links liegen. Irgendwann las ich dann doch die digitale Leseprobe - und war derart angetan, dass ich weiterlas. Und nun muss ich sagen: Ein erfrischendes, gut recherchiertes, durchaus kritisches und doch flüssig zu

lesendes Lutherbuch, das weit mehr ist als eine Biographie des Reformators. Wer sich theologisch anspruchsvolle Literatur mit wissenschaftlichem Apparat ersparen will, der findet in dieser Publikation ein Werk, in dem selbst dem weniger Eingeweihten die komplexen Kontexte der Reformation prägnant einfach erläutert werden, ohne ins Vereinfachende abzuleiten.

Der dreiteilige Titel des Buches gibt auch die inhaltliche Gliederung vor: Es geht um Martin Luther und seine Zeit; es geht um Katharina von Bora, Luthers Ehefrau, deren Einfluss auf den späten Reformator womöglich größer war als bisher gedacht, und die in den meisten Büchern des „Lutherjahres“ schlichtweg unterschlagen wird; und es geht um die Auswirkungen der Reformation durch die Jahrhunderte (ein interessanter Überblick, auch



wenn die Interpretationen in diesem Teil des Buches bisweilen ein wenig gewagt erscheinen).

Nichtsdestotrotz: Eine beeindruckende, unterhaltsame und lehrreiche Lektüre zu Luther und seiner Zeit, anschaulich und lebendig, fast eher ein Roman als ein Sachbuch und dennoch sauber recherchiert und mit kritischer Distanz geschrieben.

Golo Mann hat die Reformation einmal als „Grundereignis der deutschen Geschichte“ dargestellt. Was das bedeutet, wird dem Leser in dieser romanhaften Biographie Luthers und seiner Frau vor Augen geführt. Kein „Muss“ aber doch ein empfehlenswertes „Kann“ auf dem mittlerweile schon unübersichtlich gewordenen Buchmarkt zum 500. Jahrestag des Beginns der Reformation.

Br. Christophorus Goedereis

Christian Nürnberger und Petra Gerster
„Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten. Martin Luther“

Gebundene Ausgabe: 208 Seiten
 Gabriel Verlag in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH
 ISBN-10: 3522304195
 ISBN-13: 978-3522304191



Lust to go ...

... ein Stück des Grüngürtelweges????



Missionsärztliche Schwestern und Kapuziner gehen einen Wanderweg von ca. 12 km, und laden alle zwischen 18 und 40 Jahre ein, mitzugehen. Dabei besteht die Möglichkeit über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen.

- Wann?** **Sonntag, 13. August 2017** um 10 Uhr
- Wo?** Wir beginnen am Meditationszentrum Heilig Kreuz, Kettelerallee 45
- Wie lange?** Bis zur S-Bahn Station Berkersheim, mit anschl. Rückfahrt zur Konstablerwache und Abschluss in Liebfrauen mit Gottesdienst um 17 Uhr
- Wer?** Br. Michael Wies (OFM Cap), Sr. Laura Knäbel (MMS), Sr. Karin Knötig (MMS)

Sonst noch was? Keine Anmeldung erforderlich, dem Wetter entsprechende Kleidung mitbringen und Beitrag für gemeinsames Picknick

Legendäre Stätten

Reise nach Santiago de Compostela und Fatima im Juni 2017



Kathedrale von Santiago de Compostela

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Marienerscheinungen in Fatima fand in diesem Jahr unter der geistlichen Leitung von Br. Sabu eine Pilgerfahrt nach Portugal statt, die die Pilger auch nach Santiago de Compostela in Nordspanien führte. Der Besuch der beiden wichtigsten Wallfahrtsorte von Portugal und Spanien ließ sich gut miteinander verbinden.

Die Reise begann in Pedron, das im Norden Spaniens an der galizischen Atlantikküste

gelegen ist. Laut Legende kam dort das Schiff mit dem Körper des Apostels Jakobus an. Von dort ging es weiter nach Santiago de Compostela, wo die Gruppe zwei Tage Zeit hatte, diese beeindruckende Stadt zu erkunden. Eine Legende besagt, dass im 9. Jahrhundert über einem Feld ein Stern erschienen ist und man daraufhin in einer Höhle das Grab des Apostels Jakobus gefunden hat. Darüber wurde später eine Kirche erbaut, um die sich eine Stadt mit dem Namen Campus Stellae (Feld des Sterns) bildete - heute Santiago de Compostela.

Danach ging es nach Portugal – zunächst nach Porto ganz im Norden. Die am Mündungstrichter des Douroflusses gelegene Stadt zählt zu den ältesten der Welt. Besonders malerisch ist das Fischerviertel am Douro. Natürlich durfte eine Portweinkellerbesichtigung nicht fehlen. Am folgenden Tag ging es nach Coim-



bra, die älteste Universitätsstadt Portugals, mit der besonders sehenswerten Bibliothek aus dem 18. Jahrhundert.

In Fatima angekommen, nahm die Gruppe gleich am ersten Abend am Rosenkranzgebet und an der sich anschließenden Lichterprozession teil. Auch an den folgenden Tagen bestand die Möglichkeit das Heiligtum zu besuchen und an den kirchlichen Feierlichkeiten teilzunehmen. Ihren arabischen Namen erhielt ‚Fatima‘ laut Legende, weil sich Fatima, die Tochter eines maurischen Fürsten, im 12. Jahrhundert aus Liebe zu einem christlichen Ritter habe taufen lassen.

Fatima ist der größte Wallfahrtsort Portugals. Drei Hirtenkindern erschien die Muttergottes vom Rosenkranz erstmals am 13. Mai 1917 und danach bis in den Oktober dieses Jahres, immer am 13. des Monats. Im Jubiläumsjahr pilgern Menschen aus der ganzen Welt an diesen heiligen Ort. Ein besonderes Erlebnis war



Basilika unserer Lieben Frau des Rosenkranzes in Fatima



der Sonntagsgottesdienst und am Nachmittag bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistischen Prozession.

Von Fatima aus erkundete die Gruppe weitere sehenswerte Ziele in der Umgebung – das Zisterzienserkloster Alcobaca, den malerischen Fischerort Nazare am Atlantik, die idyllische Altstadt von Obidos und natürlich das Dorf Aljustrel, den einstigen Wohnort der Hirtenkinder.

Letzte Station war Lissabon, die Hauptstadt Portugals. Unter anderem besuchte die Gruppe die Kirche des hl. Antonius – Lissabon ist dessen Geburtsstadt. Dort feierte die Gruppe ihren Abschiedsgottesdienst.

Hannelore Wenzel

500 Jahre Ordensreform

Erstes gemeinsames Mattenkapitel der Minderbrüder seit 500 Jahren -
Wo kommen wir her, wo stehen wir heute, und wo geht's hin! Gemeinsames
Mattenkapitel der Minderbrüder vom 12. bis 14. Juni in Hofheim



Foto :www. ofmcap.org

Die Generalminister der Franziskaner, Kapuziner, des Regulierten Dritten Ordens und der Minoriten 2017 in Fatima: Auf dem Weg zu Einem franziskanischen Männerorden?

Vom 12.-14. Juni trafen sich über 60 Brüder aus den franziskanischen Orden der Franziskaner (OFM), Kapuziner (OFMCap) und Minoriten (OFMConv), die in Deutschland leben, in Hofheim zu einem gemeinsamen Brüdertreffen, dem sogenannten Mattenkapitel. Nach Vorträgen und Gruppengesprächen, verunden mit einem Ausflug nach Frankfurt, sahen viele Brüder die Zeichen auf eine Vereinigung der drei Orden in nicht allzu ferner Zukunft stehen.

Br. Paulus Terwite



Foto:Arno Dähling OFMCap

Aufmerksame Zuhörer hatten die Referenten, die aus der Geschichte der Orden Impulse für heute ableiteten



Die Kapuziner bewirten die Teilnehmer im Innenhof des Klosters. Die Brüder dankten Regina und Gregor Merckle und dem ganzen Helferteam für die Vorbereitung dieses Empfangs mit einem herzlichen Applaus.

Foto:Arno Dähling OFMCap

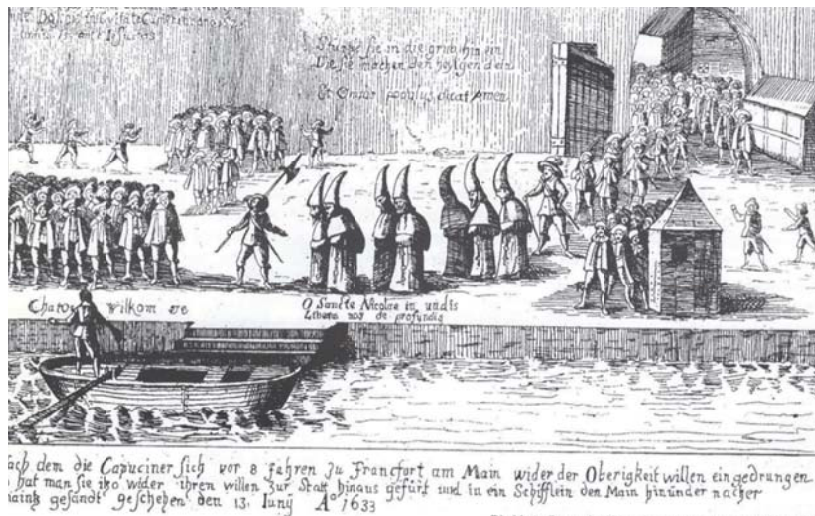


Foto:Arno Dähling OFMCap

Ein historischer Moment: Die Teilnehmer des Mattenkapitels in der Paulskirche. An ihrer Stelle stand wohl schon 1238 ein franziskanisches Kloster (Barfüßerkloster).

Frankfurt franziskanisch

Daten zur Geschichte des Ersten Ordens des hl. Franziskus von Assisi in der Stadt Frankfurt am Main



Die Vertreibung der Kapuziner aus Frankfurt (Stich, 1633)

1182 Geburt des Francesco Bernadone (Franz von Assisi).

1209 Papst Innozenz III. bestätigt Franz von Assisi und den ersten 12 Gefährten die Ordensregel der Minderbrüder (OFM = Ordo fratrum minorum).

1226 Tod des Franz von Assisi.

1228 Heiligsprechung des Franz von Assisi.

1230 Die ersten Minderbrüder kommen nach Frankfurt am Main (hier nennt man sie „Barfüßer“).

1270 Erste urkundliche Erwähnung des Barfüßerklosters in Frankfurt am Main (heute: Paulsplatz und Paulskirche).

1517 Anschlag der 95 Thesen Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg. Beginn der Reformation.

1517 Trennung des Ordens der Minderbrüder in zwei Ordenszweige: die Observanten und die Konventualen.

1522 predigt der Barfüßer Hartmann Ibach in der Katharinenkirche dreimal über die damals populären Themen Zölibat, Heiligenverehrung und die Zinsabgaben an den Klerus. So wurden die Barfüßer, sprich: die Ordensbrüder des heiligen Franziskus, zu den ersten reformatorischen(!) Predigern in Frankfurt am Main.

1527 Die nächste Trennung im Minderbrüderorden: der Reformzweig der Minderbrüder Kapuziner entsteht im italienischen Camerino.

14 Liebfrauenbrief Nr. 781

1529 Der Barfüßerkonvent zu Frankfurt am Main und die Barfüßerkirche (Paulskirche) werden protestantisch.

1628 kommen die Kapuziner gegen den Willen des Rats der Stadt nach Frankfurt am Main. Sie lassen sich im sog. Antoniterhof (heute: Parkhaus Konstablerwache) nieder. Frankfurt war seinerzeit 98 % protestantisch.

1633 Die Kapuziner werden aus der Stadt vertrieben.

1723 kehren die Kapuziner abermals nach Frankfurt am Main zurück und lassen sich erneut am Antoniterhof in der Töngesgasse nieder.

1745 Die Kapuziner übernehmen (vom Antoniterhof aus) den Beichtdienst in der Liebfrauenkirche.

1802 werden die Kapuziner durch die Säkularisation wiederum aus der Stadt vertrieben.

1900 lassen sich die Kapuziner zum dritten Mal in Frankfurt am Main nieder, an der St. Antoniuskirche im Westend.

1917 wird die Dompfarrei St. Bartolomäus in verschiedene Pfarreien aufgeteilt. Die Kapuziner übernehmen die Seelsorge an der Liebfrauenkirche. 1925 ziehen sie in die ehemalige Selektenschule, den heutigen, von Martin Weber erstellten, Klosterbau ein.

2017 Deutschland gedenkt 500 Jahre Reformation.

2017 Der franziskanische Orden gedenkt seiner ersten Trennung in verschiedene Ordenszweige vor 500 Jahren.

2017 (12. bis 14. Juni) Die drei franziskanischen Ordenszweige der Observanten (in Deutschland: Franziskaner), Konventualen und Kapuziner treffen sich in Hofheim/Ts. und denken über eine Wiedervereinigung des franziskanischen Ordens nach.

2017 (17. bis 25. Juni) Liebfrauen feiert 100 Jahre Kapuziner an Liebfrauen

Br. Christophorus Goedereis



Jubiläum - 100 Jahre Kapuziner an Liebfrauen

Engagiert an Liebfrauen - am Samstag, 24. Juni, waren die Mitarbeiter eingeladen



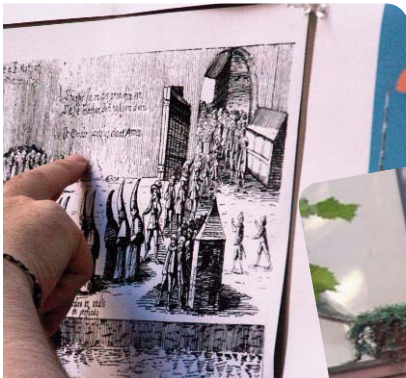
Anlässlich des Jubiläums hatten die Kapuziner die vielen Helferinnen und Helfer zu einem Fest im Innenhof eingeladen.

Nach einem Begrüßungstrunk versammelten sich alle zu einer besinnlichen halben Stunde in der Kirche. Anschließend wurden alle Teilnehmer in sechs Gruppen aufgeteilt und erhielten Gelegenheit, ein bisschen „hinter die Kulissen“ des Ordens zu schauen. Dazu haben mehrere Kapuziner und ein Vertreter des dritten Ordens zu verschiedenen Themen referiert, wie etwa „Was bedeutet eigentlich franziskanische Spiritualität“, „Frankfurt franziskanisch“ oder „Kapuziner in Indien“.



Ab 18.30 Uhr fanden dann alle wieder im Innenhof zusammen und ließen es sich bei Grillwürsten, Salaten, Fassbier, Wein und anderen Köstlichkeiten gut gehen.

Ein gelungenes Fest in bester Stimmung!



Festgottesdienst mit Bischof Dr. Georg Bätzing



Bischof Georg begrüßt die Aachener Franziskanerinnen



Leckeres Fingerfood



Bischof Georg Bätzing, Provinzial Marinus Parzinger und Br. Paulus Terwitte beim feierlichen Einzug in die Kirche



Br. Norbert Schlenker im Gespräch

Kirchensanierung

Wie bereits mehrfach berichtet wurde, hat der erste Bauabschnitt der Sanierung der Liebfrauenkirche am 24. Juli begonnen. Er endet voraussichtlich mit Beginn des Advents am 1. Dezember 2017.

EUCHARISTIEFEIERN

Sonntag

08:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
11:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
17:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
20:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche

Montag bis Freitag

07:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier im Dom
18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche

Samstag

07:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
17:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche (Vorabendmesse)

GEBET AM MITTAG

Montag bis Freitag

12:30 Uhr	in der Katharinenkirche (ökumenisch gestaltet)
-----------	--

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag bis Donnerstag

8:30 bis 12:00 Uhr	in der Wahlkapelle des Doms
--------------------	-----------------------------

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag in der Liebfrauenkirche

08:30 bis 09:30 Uhr

11:00 bis 12:00 Uhr

15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag in der Liebfrauenkirche

08:30 bis 09:30 Uhr

11:00 bis 12:00 Uhr

14:30 bis 16:30 Uhr

Die Beichtgelegenheit verbleibt während der ersten Bauphase in der Liebfrauenkirche. Sollte der Baulärm zu stark sein, wird die Beichte in den Dom St. Bartholomäus verlegt.

ROSENKRANZ

Montag bis Freitag

10:45 Uhr Wahlkapelle des Doms

Samstag

10:45 Uhr Liebfrauenkirche

für ausführliche Informationen über die verschiedenen Maßnahmen und Hintergründe, sowie die hier aufgeführten Gottesdienst- und Beichtzeiten verweisen wir auf eine eigens in der Kirche ausliegende Broschüre.



Stille, Einkehr, Besinnung sind hier angesagt

Ein Artikel, den uns der 96-jährige Frankfurter Max Schusser zugesandt hat.

Stille in unserer hektischen Zeit ist heutzutage selten erfahrbar und schon fast ein Fremdwort. Eine Verschnaufpause ab und zu einzulegen, wäre daher eine Wohltat für Leib und Seele. Auch in der Großstadt gibt es dazu Gelegenheit. Kirchen, Andachtsräume von welcher Glaubensrichtung auch immer sind solche Ruhezentren und dazu noch kostenfrei zu betreten. Ein Besuch lohnt sich immer, selbst für einen kurzen Aufenthalt.

Der Eintritt in ein solches Haus ist wie das Betreten einer anderen Welt, das Licht gedämpft, die Atmosphäre kühl, die Stille überraschend nach dem Lärm der Straße. Man ist allein und nicht abgelenkt, Ruheplätze stehen beliebig zur Verfügung. Hier kann man zu sich selbst finden. Hier können unsere Lebensquellen aufs Neue geweckt, der Stress abgebaut werden. Nur einen Steinwurf entfernt von der Hauptwache und der Zeil, der betriebssamen Einkaufsstraße, befindet sich ein solcher Ort. Es ist dies die katholische Kirche der Kapuzinergemeinschaft. Eine Besonderheit ist der zugehörige Innenhof, der vom Straßenlärm abgeschottet ist, eine Oase der Ruhe, ein Ort, der seine besondere Weihe erhält durch eine mit Blumen prächtig geschmückte Muttergottesstatue und den festlichen Anblick von unzähligen Kerzen, die von den Besuchern immer wieder erneuert werden.

Ein einmaliger Platz für Menschen jedes Alters mit der Bereitschaft zur inneren Einkehr, zum Innehalten, zum Schauen, zur Andacht.

Im Inneren der Kirche muss noch der heilige Antonius vorgestellt werden, dessen Statue in Menschengröße an den Händen die sichtlichen Abnutzungsspuren von unzähligen Berührungen durch Küsse dankbarer Verehrer über viele Menschenalter hinweg aufweist. Der Heilige ist ja weltweit für Hilfe bei verlorenen Sachen bekannt; man muss ihm nur eine Geldspende fürs Wiederfinden versprechen und dieses Versprechen natürlich auch halten. Er hilft immer, man muss nur an ihn glauben. Bei uns im Egerland hat der heilige Antonius sogar einen Spitznamen: der „Fechtbruder“. Eine soziale Leistung ist die Speisung der armen und ärmsten Mitbürger, was weit über Frankfurt hinaus bekannt ist.

Bei einem Frankfurt-Besuch sollte auch hier eine kleine Rast eingelegt werden, z.B. um ein Gebet zu sprechen, denn das tut gut, auch in der Fremde.



St. Bartholomäus

Stadtkirchenfest

So. 27. August 2017

Wallfahrten zum Dom

11:00 Uhr

Festgottesdienst im Dom

Hauptcelebrant: Stadtdekan Johannes zu Eltz

12:15 Uhr

Fest auf dem Domplatz

Musik, Begegnung, Speisen und Getränke

Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen: Eritreische Kaffeezeremonie*

Oikocredit* Partnerschaft Kamerun* Rahel-Projekt und mehr

15:00 Uhr

Bartholomäusvesper im Dom

Ehrung mit der Bartholomäusplakette

Fachstelle für kath. Stadtkirchenarbeit, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main



Musik in **Liebfrauen**

Proben

Vocalensemble Liebfrauen

mittwochs 19.30 - 21 Uhr
wieder ab 9. August
im Gemeindesaal

Die „Cappuccinis“

(mit jungen Erwachsenen)
nach Vereinbarung,
jeweils 19.30 - 21 Uhr
im Kapuzinerkeller

Choralschola

Sonntag, 9. September
10 Uhr

Kantorenprobe

nach Vereinbarung

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Choralamt mit gregorianischen Gesängen

Sonntag, 3.9., 10 Uhr und

Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern

Sonntag, 24. September
11.30 Uhr

Konzerte

„PETER UND DER WOLF“ Station der Orgelmeile Samstag, 26. August 20 Uhr

Sergei Prokofjew (1891-1953)
Marsch aus der Märchenoper „Die Liebe
zu den drei Orangen“ (1921)

„Peter und der Wolf“ - ein musikalisches
Märchen

Sprecher: Peter Wenke

Orgel: Peter Reulein

SCHUMANN - BRAHMS Station der Chormeile Sonntag, 27. August 19 Uhr

Kammerchor der Ginnheimer Kantorei

Leitung: Bernd Lechla

Klavier: Ilona Sándor

Robert Schumann (1810-1856)

„Zigeunerleben“, op. 29/3

Johannes Brahms (1833-1897)

„Zigeunerlieder“ op. 103

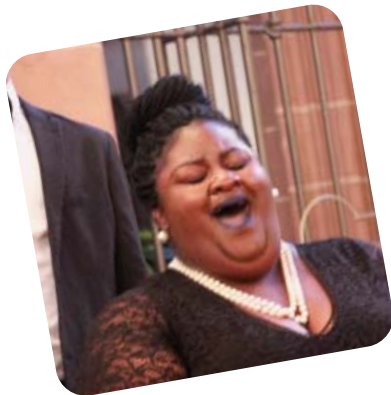
Mitreissender Hörgenuss

Preisgekrönter US-amerikanischer Chor in Liebfrauen



Am 8. Juli gab der Jeremy Winston Chorale eines von fünf Konzerten seiner diesjährigen Tournee durch Deutschland. Die 23 Sängerinnen und Sänger, allesamt hervorragende Solisten, kommen ohne technische Verstärkung aus. Der stimmungsgewaltige Chor aus den USA begann ganz traditionell mit dem Gloria von Joseph Haydn und kam dann zu den großen Gospel-Songs und emotionalen Spirituals, die in der meisterlichen Bearbeitung von Prof. Jeremy Winston, einen ungewohnten und mitreißenden Hörgenuss boten. Der Gründer Jeremy Winston, der an der Central State Univer-

sity in Ohio lehrt, hat den Chor in den nur fünf Jahren seines Bestehens zu zwei Goldmedaillen bei den Chor-Weltmeisterschaften geführt. Zum Dank, in der Liebfrauenkirche singen zu können, übergab die Organisation Christ Rose Bruder Paulus eine Spende für den Franziskustreff.



Maria Laach - Oase in der Eifel

Mitarbeiter- und Konventausflug am 5. Juli

Zum diesjährigen Mitarbeiter- und Konventausflug haben uns Br. Paulus und Br. Christophorus zu einer Fahrt nach Maria-Laach in der Eifel eingeladen. Das Wetter war an diesem Tage bestens, die Stimmung hervorragend und so konnte es nach den Laudes gleich losgehen.

In Maria-Laach angekommen, begrüßte uns P. Petrus Nowack OSB von den Benediktinern, führte uns zunächst durch die Klosteranlage und erzählte von Gründung und Aufbau des Konvents. In der Abtei nahmen wir dann am Mittagsgebet der Benediktiner teil. Anschließend ging es zum Hotel Seeterrasse, wo wir beim Mittagessen die Aussicht auf einen Rosengarten und den See genießen konnten – eine wirkliche Oase. Vor der Rückfahrt hatten wir Gelegenheit noch ein bisschen durch die Klosteranlage zu spazieren, uns die schöne

Gärtnerei und den Buch- und Andenkenladen anzuschauen.

In Mainz waren wir zu Gast im Klarissen-Kapuzinerinnenkonvent. Die Schwestern leben sehr zurückgezogen. Nach der Begrüßung erzählte Sr. Franziska als erstes über eine schreckliche Begebenheit aus dem Zweiten Weltkrieg. Im Gewölbekeller sprachen wir für die im Krieg dort verschütteten Schwestern ein Gebet; anschließend trafen wir uns mit Sr. Franziska zum gemeinsamen Austausch über das Klosterleben.

Nach einem kleinen Spaziergang durch Mainz gingen wir noch gemeinsam in ein vietnamesisches Restaurant zum Abendessen und ließen es uns bei kalten Getränken und guten Speisen gutgehen.



Foto:Arno Dähling OFM Cap

Am frühen Abend brachte uns dann die S-Bahn nach einem rundum gelungenen Tag zurück nach Frankfurt.

Kerstin Wiggermann-
Watermann

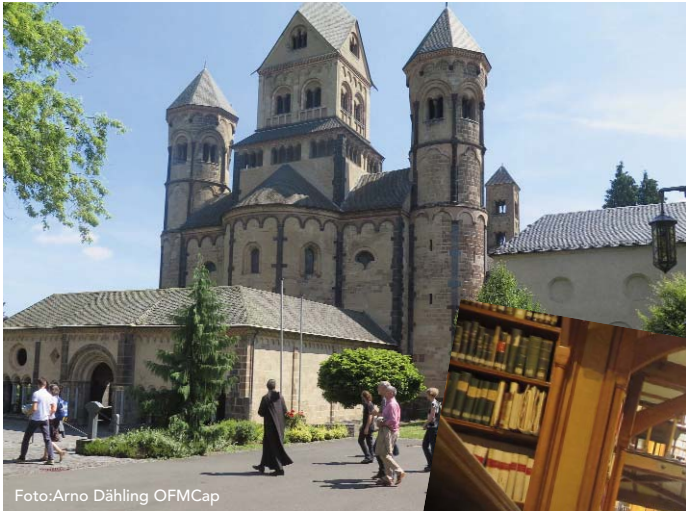


Foto:Arno Dähling OFMCap
Abtei Maria Laach



Foto:Arno Dähling OFMCap
Bibliothek des Klosters



Foto:Arno Dähling OFMCap
Kurzes Gebet im Keller des Klarissen- Kapuzinerinnenkonvents

INFORMATIONEN & VERANSTALTUNGEN



Die Kreuzwoche im Bistum Limburg



Im Jahr 1959 wurde das Kreuzfest der Katholiken im Bistum Limburg zum ersten Mal gefeiert. Von Anfang an war es mit der vorausgehenden Kreuzwoche als eine Art Diözesan-Katholikentag gedacht.

Die Kreuzwoche ist eine Veranstaltungswoche, die sich verschiedenen Zielgruppen zuwendet und alljährlich in Limburg durchgeführt wird. An insgesamt sechs Tagen besteht die Gelegenheit sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Höhepunkt der Kreuzwoche ist das Kreuzfest am 16. September. Die Themen der einzelnen Tage lauten:

10. September - Tag der Pfarrgemeinderäte
„Perspektivwechsel - Wozu sind wir als Kirche da?“

12. September - Tag der Religionspädagogik
Sprache - Wie viel Sprachsensibilität braucht der Religionsunterricht?

13. September - Tag der Frauen
„Mit neuer Geisteskraft erfüllen“ (Ez 36,26)

14. September - Tag der Caritas
Spuren-Suche: Heimat teilen und gewinnen

Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

29. August 2017

NORDSTERN: KIRCHENGRÜNDUNG IN POSTMODERNER ZEIT

Vortrag von Pfr. Stephan Pues

Kann man heutzutage noch eine neue christliche Kirche gründen? Wie funktioniert eine Kirchengründung?

Was sind die Unterschiede zwischen den christlichen Kirchen und wie können wir voneinander lernen?

Der evangelisch freikirchliche Pastor und Kirchengründer Stephan Pues berichtet von seinen Erfahrungen mit einer Gemeindegründung in Frankfurt am Main: Der Nordsternkirche Und er geht auf Fragen ein wie: Wie können wir im 21. Jahrhundert relevant Kirche bauen? Wie sieht Kirchengründung im urbanen Kontext aus? Warum brauchen wir in Frankfurt neue Kirchen? Was ist eine Freikirche? Was unterscheidet die Freikirchen untereinander? Wo können Freikirche und institutionalisierte Kirche voneinander lernen?

Pfarrer Stephan Pues ist Gründer der Freikirche Nordstern im Frankfurter Ostend



12. September 2017

MENSCH ÄRGERE DICH NICHT

Vortrag von Otto Pötter

Der Spruch: „Es gibt so allerhand Verdross, auf den man stets gefasst sein muss“, besagt, dass es an Ärger wohl nie fehlt. Doch lösen wirklich wichtige und schwerwiegende Ereignisse an sich keinen Ärger aus.

Viel wichtiger ist da ein geordnetes Denken und entschlossenes Handeln. Ärger ist dabei sogar hinderlich. So sind es zumindest „nur“ die kleinen Nadelstiche des Alltags, die uns den Tag vermiesen und uns in der Alltagsbewältigung beeinträchtigen. Das muss nicht sein; denn in jedem Ärger ist auch eine Botschaft verborgen, etwas zu ändern. Alles andere macht den Ärger nur noch ärger. Um genau diese „Inspektion der inneren Einstellung“ zur Stabilisierung der Alltagsbewältigung geht es in diesem Vortrag.

Otto Pötter ist Buchautor und Dozent für „logotherapeutische und sinnzentrierte Persönlichkeitsentwicklung“



19. September 2017

FRUCHT BRINGEN

Vortrag von Arno Dähling OFMCap

Der Herbst spielt sein Spiel. Die Bäume werfen ihre Früchte ab. Schauspiel der Natur. Jedes Lebewesen nimmt an den Rhythmen der Jahreszeiten teil. Auch wir Menschen unterstehen dem Gesetz von „Nehmen und Geben“.



Bruder Arno Dähling, Kapuziner in Liebfrauen, spürt in seinen lyrischen Texten den Leitlinien der Natur nach. Frucht zu bringen, Leistung zu zeigen, Wertvolles zu erschaffen ist dem Menschen aufgegeben. Wer in dieser Hinsicht seine Jahre meistern konnte, schaut auf ein erfülltes Leben zurück. Er möchte bei Gelegenheit auch sein neues Buch: „Die vier Jahreszeiten“ vorstellen.

Br. Arno ist Kapuziner, Lyriker und Buchautor.

26. September 2017

**„WER GOTT UMARMT, FINDET IN SEINEN ARMEN DIE WELT“
Madeleine Delbrêl - eine Pionierin des Glaubens für unsere Zeit**

Vortrag von Dr. Annette Schleinzer

Poetin, Sozialarbeiterin, Mystikerin: Das sind nur drei der vielen Attribute, mit denen Madeleine Delbrêl gekennzeichnet wird. Als junge Frau war sie eine überzeugte Atheistin, bis das Evangelium in ihr „explodierte“.



Ihr Weg führte sie dann in den sozialen Brennpunkt einer Arbeiterstadt in der Pariser Banlieue. Dort versuchte sie zusammen mit ein paar Gefährtinnen, „Christus lebendig werden zu lassen in einer Welt, in der er unbekannt ist“.

Die Erfahrungen, die sie dabei gemacht hat, sind hoch aktuell. Sie erinnern daran, dass alle Christen dazu berufen und in der Lage sind, „Gott überallhin zu tragen“. Sie sind herzlich eingeladen zur Begegnung mit einer faszinierenden Frau, die für manche zu einer der bedeutendsten Frauen ihres Jahrhunderts zählt.

Dr. Annette Schleinzer ist Theologin, Lehrerin für Rhythmus-Atem-Bewegung und seit 2005 Theologische Referentin des Bischofs von Magdeburg

Mütter-Gebete

„Mütter-Gebete“ heißt alle Frauen willkommen, ob alleinstehend oder verheiratet, mit oder ohne Kinder, die die Sehnsucht haben, für Kinder zu beten und Dank und Sorge in die Obhut Christi zu geben. Anteil an „Mütter-Gebete“ zu haben, stärkt uns auch, weil wir wissen, dass wir in diesem Gebet mit vielen Müttern auf der ganzen Welt vereint sind. Die kleine Gebetsordnung „Mothers Prayers“ ist in viele Sprachen übersetzt und in vielen Ländern bekannt. Auch in Frankfurt gibt es Gruppen in verschiedenen Sprachen, die sich in Kapellen oder privat treffen, Mütter aus der Dompfarrei und Liebfrauentgemeinde sind dabei.



Einmal jährlich laden die Frankfurter Gruppen englischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache zu einem gemeinsamen Gebets-treffen ein. HERZLICHE EINLADUNG an alle Interessierte, am 27.9.17 nach der 10-Uhr- Messe im Dompfarrsaal diese Form des Betens kennenzulernen.

Für mehr Infos nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Gabriele Kirst (0178 5611911) oder Savina v. Massenbach (0179 6771034).

„Dem Herrn den Weg bereiten“

Schweigen im Advent mit Hildegard Döring



Wie in jedem Jahr lädt die Diplom-Theologin Hildegard Döring zum „Schweigen im Advent“ ein.

Die Veranstaltung findet diesmal vom 8. bis zum 11. Dezember in der Abtei St. Hildegard in Rudesheim-Eibingen unter dem Motto „Dem Herrn den Weg bereiten“ statt.

Die Kosten betragen EUR 220,-. Sie können sich an der Klosterpforte anmelden.

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Die Monatsversammlung beginnt wie gewohnt um 14.30 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Der OFS-Samstagstreff am 29. Juli wird von Franziska Nagel OFS zum 11. Thema des Bildungskurses „Gerechtigkeit, Frieden, Ehrfurcht vor der Schöpfung“, und am 26. August von Br. Christophorus Goedereis zum 12. Thema „Apostolat in Ehe und Familie“, um jeweils 14 Uhr im Gruppenraum moderiert.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen.

Mystikkreis

FREITAG, 4. AUGUST UND 1. SEPTEMBER
JEWEILS 19 UHR
GEMEINDESAAL

„Der Christ der Zukunft ist ein Mystiker“, schrieb der große Theologe Karl Rahner. Ein Mystiker ist ein gläubiger Mensch, der mit seinem Gott lebt und Erfahrungen macht. Der Mystikkreis trifft sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Gemeindefaal von Liebfrauen. Elemente der Treffen sind eine halbe Stunde kontemplatives Schweigen und eine Stunde Gespräch über einen mystischen Text. Die Gruppe versteht sich als Weggemeinschaft. Für Neueinsteiger/innen ist ein Vorgespräch erwünscht.

Kräutersammeln in der Rhön

SAMSTAG, 5. AUGUST
ABFAHRT 8.26 UHR
HAUPTBAHNHOF FRANKFURT

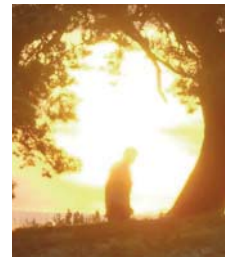
Zum zweiten Mal in diesem Sommer findet ein Ausflug zum Sammeln von Kräutern und Blumen für die Weihe an Mariä Himmelfahrt statt.

Diesmal geht es vom Grabenhöfchen in ca. einer Stunde Fußweg zum Fuldaer Haus. Dort kehren wir ein und gönnen uns ein Mittagessen

Leitung: Hildegard Döring
Kosten: 15 Euro
Anmeldung an der Klosterpforte

Fest Verklärung des Herrn

SONNTAG, 6. AUGUST



Die Verklärung Christi wird von Matthäus, Markus und Lukas berichtet (Mt 17, 1-9; Mk 9, 20-10; Lk 9, 28-36). Das Fest der Verklärung wird in der Ostkirche seit dem 6. Jahrhundert gefeiert. In der abendländischen Kirche wurde es 1457 von Papst Kallistus III. eingeführt.

Gottesdienste finden am Vorabend um 17 Uhr und am Sonntag wie immer um 8, um 10, um 11.30, um 17 und um 20.30 Uhr statt.

Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 13. AUGUST
UND 10. SEPTEMBER
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet jeweils am zweiten Sonntag des Monats nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

Mariä Himmelfahrt Patrozinium der Liebfrauenkirche

DIENSTAG, 15. AUGUST

Am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel feiern wir das Patrozinium unserer Liebfrauenkirche. Wir beginnen das Hochfest mit der Vorabendmesse am 14. August um 18.30 Uhr und laden am Tag selbst zu den Eucharistiefiern um 7, 10 (im Dom!!) und 18.30 Uhr ein.

Familiengottesdienst

SONNTAG, 20. AUGUST
11.30 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind.

Alle sind herzlich willkommen!

Hochfest hl. Bartholomäus Stadtpatron von Frankfurt am Main

DONNERSTAG, 24. AUGUST

Wir feiern das Hochfest des heiligen Bartholomäus, des Frankfurter Stadtpatrons und Jüngers Jesu. Da das Hochfest auf einen Wochentag fällt, feiert die Domgemeinde das alljährliche Stadtkirchenfest am Sonntag, 27. August (siehe Seite 21).

Eucharistiefiern finden um 7, 10 (im Dom!!!) und um 18.30 Uhr statt.

Nightfever

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER
19 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE



Am Samstag, 3. September, findet von 19 bis 23 Uhr ein Nightfever-Abend statt. Er beginnt mit einer heiligen Messe und der Aussetzung des Allerheiligsten. Es besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Gebet mit Priestern oder Mitgliedern des Laiengebetsteams. Außerdem kann ständig auch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen werden.

Kinderkirche

SONNTAG, 10. SEPTEMBER
10 UHR
GEMEINDESAAL

In regelmäßigen Abständen findet für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.

Offener Seniorentreff

TAGESFAHRT
DIENSTAG 5. SEPTEMBER

In den Monaten Juli und August hat der Offene Seniorentreff Sommerpause.

Die diesjährige Tagesfahrt findet am Dienstag, 5. September, statt und führt zur Abtei Marienstatt in den Westerwald. Nähere Informationen erhalten Sie an der Klosterpforte, wo Sie sich auch anmelden und den Kostenbeitrag bezahlen können.

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER
15 UHR
GEMEINDESAAL

Am Mittwoch, 20. September, laden wir Sie wie gewohnt in den Gemeindesaal ein, zum geselligen Beisammensein, Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind immer willkommen!

Fastenwoche nach Hildegard von Bingen

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER (INFO-ABEND)
BIS MITTWOCH, 27. SEPTEMBER

Fasten bedeutet für Hildegard Erholung, Reinigung und Läuterung. Leib und Seele sieht sie wie ein Ehepaar miteinander verbunden und es ist wichtig, dass keiner den anderen beherrscht. Dem Leib wird deshalb in der Fastenwoche nicht nur Verzicht auferlegt, sondern besondere Aufmerksamkeit und Pflege zuteil. Die Seele mit ihren Bedürfnissen und Eigenheit soll liebevoll wahrgenommen werden.

Anmeldung an der Klosterpforte.



Kalender

Freitag, 28. Juli

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 29. Juli

14 Uhr
OFS Samstagstreff
Gruppenraum

Sonntag, 30. Juli

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

Montag, 31. Juli

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Freitag, 4. August

18 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Sonntag, 6. August

14.30 Uhr
OFS
Monatsversammlung
Gemeindesaal

Montag, 7. August

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Donnerstag, 10. August

20 Uhr
En passant
„Poetissimo“
Kapuzinerkeller

Sonntag, 13. August

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

Montag, 14. August

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Donnerstag, 17. August

20 Uhr
En passant
„Sprichwörter- Runde“
Kapuzinerkeller

Freitag, 18. August

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Montag, 21. August

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Donnerstag, 24. August

20 Uhr
En passant
„Quellgrund“
Kapuzinerkeller

Freitag, 25. August

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 26. August

14 Uhr
OFS Samstagstreff
Gruppenraum

Sonntag, 27. August

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

Montag, 28. August

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 29. August

19.30 Uhr
Vortrag: „Nordstern“
(S. 30)
Gemeindesaal

Donnerstag, 31. August

20 Uhr
En passant
„Ansichtssache“
Kapuzinerkeller

Freitag, 1. September

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

18 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Samstag, 2. September

19 Uhr
Nightfever
Liebfrauenkirche

Sonntag, 3. September

14.30 Uhr
OFS
Monatsversammlung
Gemeindesaal

Montag, 4. September

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Donnerstag, 7. September

20 Uhr
En passant
„Poetissimo“
Kapuzinerkeller

KALENDER

<p>Freitag, 8. September</p> <p>15 Uhr Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament Gemeindesaal</p>	<p>Dienstag, 12. September</p> <p>19.30 Uhr Vortrag: „Mensch ärgere dich nicht“ (S. 30) Gemeindesaal</p>	<p>Dienstag, 19. September</p> <p>19.30 Uhr Vortrag: „Frucht bring- en“ (S. 31) Gemeindesaal</p>	<p>Sonntag, 24. September</p> <p>19 Uhr Fastenwoche Gruppenraum</p> <p>18 Uhr Sacred Harp Kapuzinerkeller</p>
<p>Sonntag, 10. September</p> <p>Nach den Gottesdiensten um 10, 11.30, 17 Uhr Eine-Welt-Verkauf Franziskustreff</p> <p>10 Uhr Kinderkirche Gemeindesaal</p> <p>18 Uhr Sacred Harp Kapuzinerkeller</p>	<p>Donnerstag, 14. September</p> <p>20 Uhr En passant „Sprichwörter-Runde“ Kapuzinerkeller</p>	<p>Mittwoch, 20. September</p> <p>15 Uhr Seniorentreff Gemeindesaal</p> <p>19 Uhr Fastenwoche Gruppenraum</p>	<p>Montag, 25. September</p> <p>17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer</p>
<p>Montag, 11. September</p> <p>17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer</p>	<p>Freitag, 15. September</p> <p>15 Uhr Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament Gemeindesaal</p>	<p>Freitag, 22. September</p> <p>15 Uhr Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament Gemeindesaal</p> <p>19 Uhr Fastenwoche Gruppenraum</p>	<p>Dienstag, 26. September</p> <p>19 Uhr Fastenwoche Gruppenraum</p> <p>19.30 Uhr Vortrag: „Madeleine Del- brêl“ (S. 31) Gemeindesaal</p>



Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr
August				
Di 01.	Sr. Bettina	Sr. Bettina	Br. Paulus	Br. Paulus
Mi 02.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Do 03.	Pfr. Petrak	Br. Petrak	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann
Fr 04.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Dr. Legrum	Dr. Legrum
Di 08.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Br. Paulus	Br. Paulus
Mi 09.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Herr Ferreira	Herr Ferreira
Do 10.	Herr Menne	Herr Menne	Frau Noll	Frau Noll
Fr 11.	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann		
Di 15.	Dr. Legrum	Dr. Legrum	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 16.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 17.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus		
Fr 18.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Faupel	Herr Faupel
Di 22.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Herr Ferreira	Herr Ferreira
Mi 23.	Frau Noll	Frau Noll	Br. Christophorus	Br Christophorus
Do 24.	Frau Kirst	Frau Kirst	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann
Fr 25.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Frau Gerdiken	Frau Gerdiken
Weitere Termine finden Sie im Aushang.				

Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:

069-297 2 96-0

turmzimmer@liebfrauen.net



Liebfrauen Gottesdienst

EUCHARISTISCHE ANBETUNG WAHLKAPELLE DES DOMS

Montag bis Donnerstag
8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Während der ersten Bauphase der Sanierung der Liebfrauenkirche wird die Anbetungskapelle als Sakristei genutzt und ist für Publikum geschlossen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier
20.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier **im Dom**
12.30 Uhr Gebet am Mittag
Katharinenkirche
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Vorabendmesse

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net
Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Für Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Trauung, Konversion oder Wiedereintritt gehen sie bitte auf unsere Homepage www.liebfrauen.net unter „Was tun wenn ..“

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.30 Uhr

11.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.30 Uhr

11.00 bis 12.00 Uhr

14.30 bis 16.30 Uhr



Sa. 26.8.

ORGELKONZERTE



So. 27.8.

KONZERTE

OrgelMEILE 2017

17 BIS 22 UHR

- 17.00 Uhr** DREIKÖNIGSKIRCHE
500 Jahre Reformation
Orgel: Andreas Köhs
- 18.00 Uhr** DEUTSCHORDENSKIRCHE
50 Jahre Klais-Orgel
Orgel: Christof Gans
- 19.00 Uhr** HEILIGGEISTKIRCHE
„Drama Baby“
Orgel: Frank Hoffmann
- 20.00 Uhr** LIEBFRAUENKIRCHE
Peter und der Wolf
Orgel: Peter Reulein, Sprecher: Peter Wenke
- 21.00 Uhr** ST. KATHARINENKIRCHE
Choräle – mit und ohne Worte
Orgel: Prof. Martin Lücker
- 22.00 Uhr** DOM
Vierne und Bach und gute Nacht!
Orgel: Andreas Boltz

ChorMEILE 2017

17 BIS 21 UHR

- 17.00 Uhr** DREIKÖNIGSKIRCHE
500 Jahre Reformation
Kurt-Thomas-Kammerchor
Leitung: Andreas Köhs
- 18.00 Uhr** HEILIGGEISTKIRCHE
Trauer und Optimismus
Thomaskantorei Frankfurt/Main
Leitung: Tobias Koriath
Orgel: Michael Riedel
- 19.00 Uhr** LIEBFRAUENKIRCHE
Schumann - Brahms
Kammerchor der Ginnheimer Kantorei
Leitung: Bernd Lechla
Klavier: Ilona Sándor
- 20.00 Uhr** ST. KATHARINENKIRCHE
Les Nymphes des bois
Frauenensemble „Mirabilis“
Leitung: Enikő Szendrey
Klavier: Manuel Braun
- 21.00 Uhr** FRANKFURTER DOM
Luther | Europa | Abendlieder
Vocalensemble am Frankfurter Kaiserdom
Leitung: Andreas Boltz



MUSE | UMS | UFER | FEST



EVANGELISCHER
REGIONALVERBAND
FRANKFURT

Bistum Limburg



Evangelische Kirche
Frankfurt am Main

www.orgelmeile.bistumlimburg.de

DESIGN: Annika Steinger, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit FOTOS: Orgel © Fotostudio Werner Baumann, Orgelspieler © Magnus, (Fotolia.com), Dirigent © Jakob Jirsák, (Fotolia.com), Notenblatt © victoria p. (Fotolia.com)